

Handel Ein Streit ist in Cochem um die Ladenöffnungszeiten an Sonntagen entfacht. Auslöser war die Anzeige eines Gastronomen.

„Hauptärger im Bratwurstkrieg trifft den Falschen“

Schon einmal trieb anno dunemals die Cochemer Fässer-schlacht sämtliche wehrhaften Gemüter auf die Barrikaden. Es war ein Scharmützel der Schildbürger, das ähnlich dem des Hornberger Schießens endete. Nun scheint in den Mauern der Stadt erneut ein Krieg ausgebrochen zu sein. Ein Krieg, der ausschließlich unter den Vorteilsnehmern des örtlichen Tourismus stattfindet. Ein Krieg, dessen Folgen allerdings nicht so banal wie die des Hornberger Schießens sein werden, geht es doch im wahren Sinne des Wortes um die Wurst. Es ist ein Bratwurstkrieg! Es geht um jenen Schnellimbiss unter freiem Himmel, um dessen Daseinsberechtigung eigentlich bereits gelästert wurde, als der Mastentourismus noch in den Kinderschuhen steckte. Die Bratwurst, serviert auf einem Pappeller, garniert mit Senf, Ketchup oder Currysoße, manchmal auch mit einer gehörigen Portion Geläster und Ironie, hat im

Schatten der Reichsburg schon so manche Debatte erlebt und überlebt. Jetzt jedoch hat nicht nur die traditionelle Cochemer Bratwurstkultur eine herbe Schlappe einstecken müssen, die manchem Beteiligten noch eine Weile sauer aufstoßen wird. Beflügelt von der Gleichgültigkeit des Stadtrates und mit dem Segen seines Bürgermeisters außer Dienst, konnte ein Wurstbrater mit seinem Fahrgeschäft auf den schönsten öffentlichen Plätzen der Stadt offenbar nach Belieben expandieren und viel zu lange wie ein ostpreußischer Junker agieren. Kritische Bedenken aus der Bürgerschaft, diese allgegenwärtigen, kirmesartigen Entwicklungen einzuschränken, werden von den Verantwortlichen seit Jahren ignoriert. Jetzt ist die Kacke am Dampfen! Ein anfängliches „Cochemer Stückelchen“ ist zum handfesten Eklat mit Schatten bis in die Landeshauptstadt geworden. Der inzwischen mit

Schimpf und Schande von allen Segnungen einer 1-a-Lage der Touristenmetropole ausgebootete Wurstbrater ist zum kommerziellen Albraum Cochemer Gewerbetreibender und zum kommunalen Rebellen geworden, der nun seinerseits darauf besteht, dass das seit Jahren von den Behörden stillschweigend geduldete Verkaufsverbot an Sonn- und Feiertagen mittelst eines juristischen Hickhacks wieder aus der Versenkung geholt und befolgt wird, wobei sein hausgemachter Rachefeldzug im Bratwurstkrieg auch noch potenzielle Aussichten auf Erfolg hat. Dass Bürgermeister Lambertz, der dies alles am allerwenigsten zu verantworten hat, sogar persönlichen Anfeindungen ausgesetzt war, ist bedauerlich, hat er doch die notwendigen Nägel mit Köpfen gemacht und klargestellt, dass nicht Schmittchen, sondern Schmitt das Sagen hat, wenn's in Cochem um die Wurst geht... **Manfred Bukschat, Cochem**

Leserfoto



Licht- und Schattenspiel - erlebt unter einem Sosberger Birnbaum

Sosberg. Ein feines Spiel aus Licht und Schatten zeigt dieses Foto eines Sonnenuntergangs, das Elke Ripp aus Sosberg aufgenommen hat. Wenn auch Sie ein schönes Foto haben, dann schicken Sie es uns per E-Mail an cochem@rhein-zeitung.net. Bitte achten Sie dabei auf eine Mindestauflösung von 300 dpi.

Tourismus Das Ferienparkprojekt Marina Weingarten spaltet die Lager in Befürworter und Kritiker.

„Welches Landschaftsbild wollen wir hinterlassen?“

Wir könnten es tatsächlich schaffen, das Moseltal zuzubauen. Nachdem vielleicht bald die Bedenken der Menschen in und um Zell beiseitegeräumt wurden, können weitere Gemeinden das Verfahren als Blaupause übernehmen. In Pünderich (da wird sich der VG-Bürgermeister freuen), Briedern, Ellenz-Poltersdorf oder Ernst, überall da, wo Platz ist. Die Versprechungen sind überall die gleichen: mehr Gäste, mehr Wohlstand. Die landschaftliche Einmaligkeit, die eben aus kleinen bebauten Inseln besteht, inmitten von Grün,

dieses Bild wird dann der Vergangenheit angehören. Und die, die dieses Denken befördern, gründen einen Verein „Weltkulturerbe Moseltal“. Wir müssen uns fragen, welches Landschaftsbild wir der nächsten Generation hinterlassen wollen. Schon einmal, in den 60er- und 70er-Jahren hat man auf Masse gesetzt und hängen geblieben ist ein sich hartnäckig haltender Ruf der Mittelmäßigkeit unserer Region. Die zart sprießende Pflanze eines hochwertigen und nachhaltigen Tourismuskonzepts, das vor allem

durch eine junge Winzer- und Unternehmergeneration im Moseltal mit viel Mühe aufgebaut wird, könnte sich damit schnell erledigt haben. Wir besitzen diese Landschaft nur einmal. Und so viel Stolz sollten wir besitzen, diese Schönheit nicht jedem hinterherzuwerfen. Ich finde, wir sollten es mit den Ferienparks halten wie mit Windkraftanlagen: Niemand zweifelt deren Sinn, doch im Moseltal haben beide nichts zu suchen. **Udo Marx, Grüne im Kreistag und Unternehmer**

„Schlammlawinen nicht zu stoppen“

Nach 40 Jahren Urlaub in der Weinstadt Zell an der Mosel habe ich mitbekommen, dass in Zell sogenannte positive Kritik oder eine Anregung zur Verbesserung als „geistige Nötigung“ empfunden wird. Deshalb mein Fazit: Schlammlawinen kön-

nen nicht gestoppt werden zum Ferienpark Marina Zell. Lebensnahe Menschen, die das alltägliche Zeller Verkehrschaos in den Sommermonaten miterleben dürfen, empfehlen ich diesen „Verkehrsablauf-Genuss“ auch in das Gebiet der Marina mitzunehmen.

Sollte dies nicht der Fall sein, stehen in der Bundesrepublik Kontrollorgane zur Verfügung, die kommunales Kirchturndenken unterbinden, vorausgesetzt, dies wird sachgerecht dargestellt und vortragen. **Werner Felske, Zell**

Wahlkampf Das Bürgermeisterduell Jung versus Rink in Kaisersesch liefert viel Gesprächsstoff.

„Das sind Zeichen einer Hilflosigkeit“

Als Bürger lese ich mit Interesse wie ein Verwaltungsmitarbeiter der VG Treis-Karden den Bürgermeister der VG Kaisersesch angreift. Dies, obwohl er lange Zeit die Thesen von Herrn Jung selbst aktiv und kämpferisch vertreten

hat. Jetzt ist seine Sicht wohl eine andere, und ich frage mich, was an all diesen Vorwürfen, die er Herrn Jung gegenüber anführt, substanzvoll überhaupt haltbar ist. Bei näherer Sicht sind die Vorwürfe allesamt haltlos und

Zeichen einer Hilflosigkeit, die in verbaler Eskalation mündet. Kommt der Wind aus einer anderen Richtung, dreht sich Herr Michels entsprechend. Hier hat er jedoch eindeutig „überdreht“! **Stefan Junglas, Düfnus**

Wahlkampf Hätten die Gremien der VG Treis-Karden einst kritischer mit Albert Jung sein müssen?

„Tourist-Info hätte noch in Treis bleiben müssen“

In der RZ vom 20. Mai wurde in dem Artikel „Manche spüren schon den Abschiedsschmerz“ vom Bürgermeister der VG Treis-Karden mitgeteilt, dass in der Tourist-Information in Karden am 1. Juli ein Bürgerbüro eröffnet, aber im Rathaus in Treis niemand mehr sitzen wird. Dies ist auch ein Verdienst des ehemaligen Bürgermeisters der VG Treis-Karden, Albert Jung, der die Tourist-Info aus einem gemeindeeigenem Gebäude in Treis in den Bahnhof nach Karden verlegt hat – nach größeren Umbauarbeiten in angemieteten Räumen. Die Kosten sollen circa 130 000 Euro betragen haben. Eine öffentliche Toilette am Bahnhof wurde eben-

falls noch gebaut (Kosten: circa 30 000 EUR). Rechnet man die Miete des acht- bis zehnjährigen Mietvertrages hinzu, landet man bei einer Summe von mindestens 200 000 EUR. Da seit 2009 bekannt war, dass die VG Treis-Karden auf der Liste der aufzulösenden Verbandsgemeinden steht, hätte auf diese Maßnahme verzichtet werden müssen, die Tourist-Info in den bisherigen Räumen noch ein paar Jahre weiterbetrieben werden können. Dann hätte der Umzug zum 1. Juli in die ehemalige VG-Verwaltung erfolgen können. Ein Bürgerbüro hätte auch eingerichtet werden können. Die hierfür notwendigen Beschlüsse „Bau Tourist-Info in Karden“ wurden

mehr oder weniger hierzu dem Bürgermeister Albert Jung vom VG-Rat Treis-Karden erteilt. Hier hätte man sich seitens der Gremien der VG Treis-Karden auch einen kritischeren Umgang mit den Entscheidungen des Bürgermeisters Albert Jung gewünscht. Der VG-Rat Kaisersesch hat dies kürzlich mit zweimaliger Ablehnung des Haushaltsplanes 2014 vorgemacht. **Franz-Dieter Neef, Treis-Karden**

Ihr Kontakt zu uns

Rhein-Zeitung
Ravenstraße 18-20
56812 Cochem
Fax 02671/916 055
E-Mail cochem@rhein-zeitung.net

ANZEIGE

<p>Frische Schweinelenden* / Filets* ideal für zarte Medaillons, von Ihrem Metzgermeister 1a zugeschnitten 1kg 7.99 SUPER-KNÜLLER</p>	<p>Philadelphia Frischkäse-zubereitung oder Brotaufstrich versch. Sorten und Fettstufen 175g Becher 100g = € 0,44 0.77 SUPER-KNÜLLER Sie sparen 40%</p>	<p>Zott Sahne Joghurt mild versch. Sorten und Fettstufen 150g Becher, 100g = € 0,26 0.39 SUPER-KNÜLLER Sie sparen 34%</p>
<p>Tafeltrauben hell, aus der Republik Südafrika Klasse I 1kg 1.99 SUPER-KNÜLLER</p>	<p>Langnese Cremissimo Eisgenuss versch. Sorten, tiefgefroren 900ml - 1000ml Packung 1l = € 2,21 - € 1,99 1.99 SUPER-KNÜLLER Sie sparen 40%</p>	<p>iglo Schlemmer-Filet oder Filegro versch. Sorten tiefgefroren 240g - 380g Packung 1kg = € 7,83 - € 4,95 1.88 SUPER-KNÜLLER Sie sparen 30%</p>
<p>Sheba Katzennahrung versch. Sorten 100g Schale / 85g Pouch Beutel 100g = € 0,39 / € 0,46 0.39 SUPER-KNÜLLER Sie sparen 20%</p>	<p>Felix Knabber Mix Katzensnacks versch. Sorten, 60g Beutel 100g = € 1,65 0.99 SUPER-KNÜLLER Sie sparen 32%</p>	<p>Auslese von Jacobs Kaffee versch. Sorten, vakuumverpackt 500g Packung, 1kg = € 5,98 2.99 SUPER-KNÜLLER Sie sparen 32%</p>
<p>Herzhafte Bissen feine Pastete in versch. Sorten oder feines Ragout mit Zink und Vitamin E, ohne Zuckerzusatz, 300g Schale, 1kg = € 1,97 0.59 NUR BEI EDEKA</p>	<p>Genuss-Happen versch. Sorten, fein mariniert 12x 100g Multipackung 1kg = € 2,49 2.99 NUR BEI EDEKA mit 15g Dreamies Probierverschüttung!</p>	<p>3 Glocken Genuss Pur Nudeln versch. Sorten, aus reinem Hartweizen und frischem Quellwasser 1kg Packung 1.29 SUPER-KNÜLLER Sie sparen 35%</p>

Diese Artikel sind in den mit dieser Werbung gekennzeichneten Märkten erhältlich. Alle Angebote gültig bis Samstag 24.05.2014, KW 21. Wir haben uns für diesen Zeitraum ausreichend bevorratet. Bitte entschuldigen Sie, wenn die Artikel auf Grund der großen Nachfrage dennoch im Einzelfall ausverkauft sein sollten. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG, New-York-Ring 6, 22297 Hamburg. Ihren nächsten EDEKA-Markt finden Sie unter: www.edeka.de/marktsuche

Mehr Informationen auf edeka.de oder facebook.com/edeka